

Jahresbericht 2020 Pro Velo Kanton Zürich

Das Pandemiejahr 2020 ist auch für uns eine grosse Herausforderung: Einwendungen und Einsprachen müssen trotz der ausserordentlichen Lage geschrieben werden, gleichzeitig kommen Planung, Finanzen und damit das Budget ziemlich durcheinander.

Politik | Infrastruktur

Stadt Zürich

Die Abstimmung über die Velorouten-Initiative ist ein voller Erfolg: Das Stimmvolk nimmt die Vorlage mit über 70 Prozent Ja-Stimmen an. Nun geht es darum, die Umsetzung sicherzustellen. Auch im Jahr 2020 müssen wir der Stadt auf die Finger schauen: Wir verfassen zwölf Einwendungen und fünf Einsprachen, etwa für die Gutstrasse, den Mythenquai oder die Schweighofstrasse. Häufige Mängel sind unter anderem fehlende oder zu schmale Velostreifen, Parkplätze an ungünstigen Stellen oder nicht umgesetzte Velostandards. Unser grösster Erfolg im 2020 geht auf eine Einsprache im Jahr 2019 zurück: Die Veloinfrastruktur rund um die Langstrassenunterführung wird nochmals umgebaut. In der Hauptunterführung wird neu Platz fürs Velo geschaffen. Und am Knoten Lager-/Langstrasse werden die Zufahrt von der Unterführung sowie die Insel umgestaltet. Dasselbe gilt für die Ecke Langstrasse/Neufrankengasse.

Kanton Zürich

Auch im Kanton geht uns die Arbeit nicht aus: Wir schreiben insgesamt drei Einsprachen und 20 Einwendungen. Ärgerlich ist, dass häufig die übergeordnete Planung, wie etwa die bekannten Schwachstellen im

Velonetzplan, nicht berücksichtigt werden. Mit ein Grund, warum Vorstandsmitglied Sonja Gehrig Anfang Oktober ein Vorstosspaket im Kantonsrat einreicht: Eine erste Motion fordert, dass der Regierungsrat jährlich 30 Millionen für die Behebung der Schwachstellen einsetzt, gebunden an einen klar definierten Zeitplan. Eine zweite Motion soll sicherstellen, dass jedes Strassenprojekt systematisch überprüft und mit dem Velonetzplan abgeglichen wird.

Produkte | Events | Beratung

DEFI VELO

Im Frühling müssen leider alle Qualis abgesagt werden. Corona hat bei DEFI VELO jedoch auch einen grossen Innovationsschub ausgelöst: Mit DEFI VELO@home gibt es jetzt ein E-Learning-Tool mit Unterrichtsstoff rund ums Velo. Nach den Sommerferien nehmen erfreulicherweise doch noch acht Klassen an einer Quali teil. Das Projekt, das Jugendliche zum Velofahren motivieren soll, scheint den betreffenden Lehrkräften ein Lichtblick im coronabedingt schwierigen Schulalltag zu sein.

Velokompetenz

Die Befahrung der Veloland-Routen findet wie gewohnt statt. Pro Velo wird zu diversen Begleitgruppen für die

Erfolgreiche Einsprache: Am Knoten Lager-/Langstrasse (Bild) sowie der nahen Unterführung wird nochmals umgebaut.



Planung von Verkehrskonzepten eingeladen, wie etwa dem Gesamtverkehrskonzept Bülach. Zudem wird die Geschäftsleiterin als Expertin für die Best-Practice-Touren des Kantons gebucht.

Velobörsen

Im 2020 ist die Nachfrage nach Velos gross. Doch es können coronabedingt nur fünf der acht geplanten Börsen stattfinden. Da wir nur eine begrenzte Anzahl von Personen aufs Areal lassen dürfen, warten Kaufwillige zuweilen bis zu drei Stunden in der Warteschlange. Damit das Schutzkonzept eingehalten werden kann, müssen wir mehr Mitarbeitende als üblich anbieten. Abgesehen vom späten Start im Juni und dem ständigen Anpassen des Schutzkonzeptes verläuft die Velobörsensaison aber reibungslos.

Velofahrkurse

Aufgrund von Corona können wir erst ab Mitte Juni mit den Kursen starten. In Winterthur finden von den 18 ursprünglich geplanten Velofahrkursen nur deren elf statt. Insgesamt können wir rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Sattel vermitteln.

Im übrigen Kanton sieht das Bild noch düsterer aus. Viele Kurse werden von den Schulen abgesagt, auf deren Pausenplätze unsere Kurse stattfinden sollten. So kann nur die Hälfte der geplanten Kurse durchgeführt werden, und die Teilnehmerzahlen halbieren sich von fast 1400 im Vorjahr auf etwa 600. Es ist klar die schwierigste Kurssaison, die wir je hatten, geprägt von Unsicherheiten, Kursabsagen, enormem Mehraufwand und sie verlangt viel Anpassungsfähigkeit und Spontaneität. Gerade deshalb sind wir sehr stolz, die Saison trotz aller Widrigkeiten doch noch den Umständen entsprechend gut über die Bühne zu bringen.

Events

Am PARK(ing) Day, dem internationalen Aktionstag für die Re-Urbanisierung von Innenstädten, sind wir mit einer mobilen Velowerkstatt bei der Bäckeranlage in Zürich stationiert. Wir werden an jenem dritten Freitag im September tatkräftig von der Velowerkstatt GZ Bachwiesen unterstützt. Ende September veranstalten

wir gemeinsam mit dem Verein Vélorution ein Velokino auf dem Werdemühleplatz. Und am Tag des Lichts sind wir am General-Guisan-Quai präsent und dürfen per Glücksräd fünf LED-Gilets verlosen und unzählige Reflektoren an die Frau und den Mann bringen.

Medien/Internet/#veloZH

Das Velo ist in diesem Jahr sehr präsent in den Medien. Zum einen weil wegen Corona mehr Velo gefahren wird, zum anderen weil in der Stadt Zürich über sichere Velorouten abgestimmt wird. Die Kampagne #veloZH geht erfolgreich ins dritte Jahr. Vor allem auf Facebook erreichen wir mit inzwischen rund 9600 Abonnentinnen und Abonnenten immer mehr Menschen. Aber auch die klassischen Medien reagieren zunehmend auf unsere Posts – so etwa nach dem ersten Schneefall Ende Jahr auf ein Bild von einem Schneeberg, der die Auffahrt zum hochgelegten Velostreifen blockiert.

Velojournal regional Zürich

Sechs Nummern berichten wie gewohnt über Wichtiges rund ums Velo im Kanton.

Personen / Mitglieder / Organisation

Vorstand

Mit Bettina Maeschli, Marco Lazzarotto und Marco Denoth gibt es drei Neuzugänge im Vorstand. Alle bisherigen sind weiterhin dabei: Sonja Gehrig, Ina Groebke, Caterina Guglielmi, Alexander Jäger, Magdalena Luz und Matthias Probst treten an der Mitgliederversammlung zur Wiederwahl an und werden von der Versammlung mit Beifall gewählt.

Ebenso wird Res Marti als Präsident bestätigt. Der Vorstand trifft sich zu vier Sitzungen, bloss eine davon kann physisch stattfinden.

Mitarbeitende

Nach 20 Jahren Dave Durner verlässt Pro Velo für eine Anstellung in der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich. Yvonne Ehrensberger tritt Mitte Jahr seine Nachfolge als Geschäftsleiterin an. Der Bereich Kommunikation & Events geht an Andrea Freiermuth, die

Am PARK(ing) Day nutzen wir Parkplätze zur Do-it-yourself-Velowerkstatt um.



neu zum Pro-Velo-Team stösst. Die Stellenprozente der Geschäftsstelle werden von 180 auf 200 Prozent erhöht. Die Erhöhung soll vor allem den Bereich Kommunikation & Events stärken. Die Bereiche Velofahrkurse und Administration werden weiterhin von Maja Ravaioli bearbeitet und Yvonne Ehrensberger ist neben der Geschäftsführung weiterhin für Infrastruktur und DEFI VELO verantwortlich. Darüber hinaus werden rund 50 Personen im Stundenlohn in den verschiedenen Projekten beschäftigt.

Vertretungen

Mit Alexander Jäger und Sonja Gehrig sind zwei Vorstandsmitglieder von Pro Velo Zürich im Kantonsrat. Die Vorstandsmitglieder Matthias Probst, Res Marti und Marco Denoth sitzen im Gemeinderat der Stadt Zürich. Yvonne Ehrensberger vertritt Pro Velo Kanton Zürich in der Velokommission der Stadt Zürich. Neu ist sie zudem im Vorstand von Pro Velo Schweiz. Sie löst damit Kurt Egli ab. Delegierte bei Pro Velo Schweiz sind Thomas Bärlocher und Dave Durner.

Mitglieder

Einmal mehr konnten die Mitgliederzahlen gesteigert werden. Die Zunahme beträgt gut vier Prozent, also leicht höher als im Vorjahr. Ende Jahr zählen wir 1866 Einzelmitglieder (Vorjahr 1833), unverändert sieben Ehrenmitglieder, 278 Studierende/Wenigverdienende (254), 1955 Familien/Wohngemeinschaften (1862) und unverändert 31 Firmen/Organisationen. Besonders erfreulich ist natürlich, dass in der Kategorie Studierende/Wenigverdienende weiterhin ein starker Zuwachs zu verzeichnen ist – das heisst, in derjenigen Kategorie, die Pro Velo Zürich potentiell am längsten die Treue halten kann.

Finanzen

Finanziell schliesst das Jahr trotz aller Corona-Widrigkeiten erfolgreich ab. Die Ausgaben betragen Fr. 546'844.72 die Einnahmen Fr. 565'529.70. Somit sind sowohl Ausgaben als auch Einnahmen deutlich tiefer als budgetiert. Budgetiert war ein Gewinn von 10'139 Franken. Der resultierende Gewinn von Fr. 18'684.98, der

das Eigenkapital auf gut 130'000 Franken wachsen lässt, ist vor allem dem Mitgliederwachstum und einem sehr erfolgreichen Spendenmailing geschuldet. Wir sind unseren Mitgliedern unglaublich dankbar für die grosse Spendenbereitschaft. Auf den Corona-Spendenbrief im August kommen fast 30'000 Franken zusammen! Geringere Einnahmen gibt es bei den Velobörsen und Velofahrkursen, wobei hier auch weniger Lohnkosten generiert werden. Der Personal-Wechsel auf der Geschäftsstelle belastet die Jahresrechnung zusätzlich.

Vielen Dank!

Wie immer wird ein grosser Teil der Arbeiten innerhalb des Vereins von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erledigt. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, im Vorstand und an Events werden viele Stunden an Gratisarbeit geleistet. Ein besonderer Dank gebührt dem bisherigen Geschäftsleiter: Nach rund zwei Dekaden bei Pro Velo sorgt Dave Durner jetzt als Mitarbeiter der Stadt Zürich für mehr Sicherheit für Velofahrende.

Ebenfalls ein Danke an die EKZ, welche zum letzten Mal die Velokurse sponsort und an die vielen Personen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik, die sich unermüdlich für das Velo und die Velofahrenden einsetzen. ■

Vorstand und Geschäftsleitung Pro Velo Kanton Zürich

Drei Börsen müssen abgesagt werden: Die fehlenden Einnahmen können dank eines Spendenaufrufs gedeckt werden.

